Am vollkommensten hergestellt.

Der vermehrte Nährwert von Brot, welches im Hause und mit Royal Yeast Cakes hergestellt ist, sollte die sorgfältige Hausfrau ohne Weiteres dazu bestimmen, diesem wichtigen Nahrungsmittel die Aufmerksamkeit zu geben, welche ihm zukommt.

Das Brotbacken im Hause reduziert die hohen Unterhaltskosten, indem es die Verwendung von großen Quantitäten teuren Fleisches, die sonst für ausreichende Ernährung nötig sind, verkleinert.

E. W. GILLETT CO. LTD.
TORONTO, ONT.
WINNIPEG MONTREAL

Farm und Haus

Deutscher Einfluß.

Die Entwicklung der elsaß-lothringischen Landwirtschaft.

Die landwirtschaftlichen Verhältnisse in Elsaß-Lothringen sind in dem letzten Jahrzehnt unter einer Verwaltung nach dem deutschen Muster auf einen Hochstand gekommen, daß es sich wohl verlohnt, einen Rückblick auf die Entwicklung zu werfen.

Im Jahre 1895 war im elsaß-lothringischen Ministerium eine Abteilung für Landwirtschaft neu geschaffen worden, an deren Spitze ein praktischer Landwirt berufen wurde. Rasch folgte die Neuorganisierung des elsaß-lothringischen Landwirtschaftsrats, unter Vermehrung der Mitglieder aus der Praxis, dem die Vertretung der gesammten Interessen der elsaß-lothringischen Landwirtschaft anvertraut ist. Im Zusammenhang damit fand eine Reorganisation der landwirtschaftlichen Kreisvereine statt, deren Mitgliederzahl von 11,000 im Jahre 1890 auf 39,000 im Jahre 1913 gestiegen ist. Diesen Vereinen liegt zusammen mit der Kreisverwaltung die Vertretung der landwirtschaftlichen Interessen der Kreise ob. Sie sind zu einem Landesverbande zusammengeschlossen, dessen Vorstand aus praktischen Landwirten gewählt wird.

Diese Neuorganisation kam in erster Linie zu statten dem landwirtschaftlichen Unterricht. Neben einer Landwirtschafts- und Weinbauschule und einer praktischen Ackerbauschule, an denen dem Wein-, dem Tabak- und dem Hopfenbau besonderes Interesse gewidmet wird, wurden landwirtschaftliche Winterschulen eingerichtet. Hier werden neben theoretischem landwirtschaftlichen Unterricht praktische Kenntnisse in der Maschinenkunde verbreitet; und durch Landwirtschaftslehrer wird in Haushaltungsschulen und durch Winterhaushaltungskurse Unterricht in Obstbau, Geflügelzucht und Milchwirtschaft gewährt. Besondere Erwähnung verdient die Koch- und Haushaltungsschule in Straßburg und die landwirtschaftliche Versuchsstation in Colmar, die in den 40 Jahren ihres Bestehens in bezug auf Weinbau und Kellerswirtschaft mustergültiges leistet.

Nächst der Fürsorge für den Unterricht hat die landwirtschaftliche Verwaltung Elsaß-Lothringens dem Genossenschaftswesen angelegentlichste Aufmerksamkeit gewidmet. Die Raiffeisenkassen haben sich der Zahl nach seit 1890 verdreifacht, sie sind auf 450 gestiegen. Dazu sind die sog. Landwirtschaftskassen in einer Zahl von 200 getreten, die in einer Landeszentralkasse ihre gemeinsame Ausgleichsstelle gefunden haben. Die Kassen haben u. a. die Bekämpfung des Wuchers sich zur Aufgabe gestellt. Viel ist auch getan auf dem Gebiet des Versicherungswesens — Hagel-, Vieh- und Pferdeversicherung —, das vor einem Jahrzehnt nur in geringem Umfang bekannt war. Derzeit sind über 26 Millionen Mark Erntewerte gegen Hagel und über 22,000 Stück Vieh im Werte von 7¾ Millionen Mark versichert.

Die naturgemäße Folge dieser Einrichtungen ist eine lebhafte Entwickelung und ein günstiger Stand der Landwirtschaft in Elsaß-Lothringen. Abgesehen von den Erfolgen im Garten-, Obst-, Hopfen-, Tabak- und Weinbau (Elsaß-Lothringen hat bekanntlich das größte deutsche Weinbaugebiet) sind besonders große Fortschritte in der Tierzucht zu verzeichnen. Dank der Energie der landwirtschaftlichen Verwaltung durch Einrichtung von Hengststationen, Versteigerung von Ardennerhengsten und durch Unterstützung von Pferdezuchtvereinen und -Genossenschaften sind die elsaß-lothringischen Pferdezüchter mehr und mehr zur Züchtung eines reinen Kaltblutpferdes übergegangen. Durch ein Körgesetz, ein Stierhaltungsgesetz, durch Prämierung von Rindvieh, durch staatliche Zuschüsse an Kreisvereine und Zuchtgenossenschaften ist auch die Rindviehzucht auf einen erfreulichen Hochstand gebracht worden; der Zucht des Vogesenviehes wird dabei besondere Sorgfalt gewidmet.

Auf der im Juni dieses Jahres in Straßburg veranstalteten landwirtschaftlichen Wanderausstellung hat sich die elsaß-lothringische Landwirtschaft als ein wichtiges und vollberechtigtes Glied im Gesamtkörper der deutschen Landwirtschaft dargestellt.

Brasilianische Bananen.

Es können wahrscheinlich niemals zu viele Bananen angebaut werden, vorausgesetzt, daß es mit der Versendung keine Schwierigkeiten hat, denn die Nachfrage nach dieser Frucht steigt namentlich bei uns immer mehr, auch in Jahreszeiten, welche für viele andere Gattungen Obst gewöhnlich günstig sind, und die Arten seiner Verwendung werden vielseitiger.

Eben im Hinblick auf die große nördliche Nachfrage nach Bananen macht sich jetzt zum ersten Male auch Brasilien daran, solche in großem Maße zu ziehen — eigentlich nicht Brasilien selbst, sondern eine unternehmende amerikanische Gesellschaft, die unlängst sich organisiert hat, um vor allem im Staate Parana ein solches Geschäft zu treiben.

Wie eine Zeitschrift in Rio de Janeiro sich mitteilen läßt, wird jetzt in den Tälern des Cubatao- und des Cubatuozinho-Flusses die Zahl der Bananen-Plantagen fast von Tag zu Tag vergrößert. Jene Gesellschaft kauft Land im großen an, zieht selber Bananen, verkauft aber auch wiederum Landstücke an andere, welche zu einem solchen Unternehmen Lust haben, und liefert Landbauern auch Schnitt-Schößlinge der Pflanzen.

Auch garantiert sie gute Gelegenheit, die Früchte zu Markte zu senden, und sie kauft oder pachtet besondere Fahrzeuge für die Beförderung der Bananen.

Dazu darf man nur „Glückauf!" sagen. Es wäre sehr erfreulich, wenn einem unersättlichen Obst-Transport-Trust die Kontrolle über die Preise entrissen würde — und selbst wenn solches nur durch einen anderen „Trust", zu dem die obige Gesellschaft sich auswachsen dürfte, ermöglicht werden sollte.

Der Wert der Pflanzenfaser.

Die Faserstoffe gehören zu den für den Menschen wichtigsten Erzeugnissen des Pflanzenreichs, und groß ist die Zahl der Gewächse, die zu diesem Zwecke in Benutzung genommen werden. Sie wären vielleicht noch größer, wenn es nicht bei manchen Pflanzenstoffen zu schwierig wäre, die Fasern aus den Verknüpfungen, in denen sie sich von Natur vorfinden, in geeigneter und hinreichend leichter Weise loszulösen. Der Bast, der die wertvollen Fasern enthält, ist mit der Holzröhre des Stengels z. B. beim Flachs fest verbunden, und zwar durch einen Stoff, der als Pektose bezeichnet wird. Die Pektose ist ein gallertartiger Körper, der aus Kohlenstoff, Wasserstoff und Sauerstoff gebildet wird und weder in Wasser noch in Alkohol löslich ist. Um die Flachsfasern zu gewinnen, muß diese Pektose in Pektinsäure verwandelt werden, ein Vorgang, der sich übrigens bei der Reifung der Früchte vollzieht. Der Flachs wird zu diesem Zweck geröstet. Die Bezeichnung des Röstens gewährt eine falsche Vorstellung, da eine Verwendung von Feuer nicht in Frage kommt. Der richtige deutsche Ausdruck für diese Behandlung des Flachses ist vielmehr Rotten. Es wird in sehr verschiedener Art vorgenommen, und besteht hauptsächlich in einer Gährung, die durch den „Bacillus amylobacter", der auch die Buttersäure hervorruft, verursacht wird.

Die alten Mittel zum Rotten des Flachses waren immer recht umständlich und zeitraubend, und in manchen Ländern hat der Flachsbau hauptsächlich deswegen abgenommen, weil die benachbarte Industrie sich mit dieser umständlichen Verarbeitung nicht mehr befassen wollte. In neuerer Zeit sind freilich andere Mittel vorgeschlagen worden. Statt des Rottens in einfachem stehenden oder fließenden Wasser werden die Fasern in geschlossenen Behältern der Wirkung von überhitztem Wasser und der von hochgespanntem Dampf und einer kochenden Sodalösung ausgesetzt. Jetzt hat der Franzose Beufaillis vor der Gesellschaft zur Ermutigung der nationalen Industrie ein neues Verfahren beschrieben, das mit der Verwendung von Hydrokarbüren arbeitet, sehr bequem und billig sein, dabei noch bessere Ergebnisse liefern soll als die bisherigen Mittel.

Das Original und einzig Echte.

Schütze dich vor Nachahmungen, die als ebenso gut verkauft werden wie Minard's Liniment.

Allerlei für's Haus.

Ein gutes Hustenmittel. Ein halbes Pfund große Rosinen ohne Kerne werden kleingeschnitten, nachdem sie sauber gewaschen wurden, ein halbes Pfund weißer Zucker (fein gestoßen), 10 Gramm pulverisierter und ein Quart gutes Malzbier werden zusammen so lange auf gelindem Feuer langsam gekocht, bis es steif ist. Ab und zu muß umgerührt werden und der Rhabarber, welcher sich leicht an den Rand des Topfes setzt, immer wieder hinzugetan werden. Kinder von 5 bis 8 Jahren bekommen täglich dreimal einen Teelöffel voll, kleinere etwas weniger, größere Kinder und Erwachsene etwas mehr.

Die Reinheit des Salatöls kann man sehr leicht selbst feststellen. Das feinste Speiseöl ist entschieden das Provenceröl, dem, wenn auch in seltenen Fällen, Mohnöl oder ein anderes billigeres Samenöl zugesetzt wird. Durch Schütteln der Flasche ist die Fälschung zu erkennen. Unverfälschtes Oel darf nach dem Schütteln keine Blasen zeigen, es muß vollkommen glatt bleiben. Reines Oel erstarrt in der Kälte, gefälschtes bleibt flüssig.

Weiße Lackmöbel sollen nicht mit Seife oder gar mit Bürste behandelt werden, wenn man sie länger hübsch erhalten will. In der Regel genügt das Abwaschen mit einem weichen Lappen, den man in schwach laues Wasser taucht. Gibt es schmutzigere Stellen zu reinigen, dann nehme man einen feinen, sauberen Wollfleck, tauche ihn in warmes Wasser, bestreue ihn nach dem losen Ausdrücken mit Schlemmkreide und wasche die Stellen genau so, wie man es mit Seife tun würde. Die Kreide gibt auch einen seifenähnlichen Schaum. Mit klarem Wasser spült man nachher nach. Das weißlackierte Holz wird auf diese Weise rein und behält seinen schönen Glanz.

Kochsalz als Reinigungsmittel. Silberne Bestecke, welche zum Eiereessen benutzt werden, bekommen durch den Schwefelgehalt der Eier eine bräunlich-schwarze Färbung, die sich auch durch Putzmittel nur schwer entfernen läßt. Man nehme nun nach dem Gebrauch gewöhnliches Kochsalz, reibe damit die Löffel bezw. Gabeln, nachdem sie gewaschen sind, tüchtig ab und spüle nach. Das Besteck sieht dann wie frisch geputzt aus. Weiße Emailsachen lassen sich ebenfalls tadellos weiß erhalten, wenn nach dem Abwaschen mit etwas Kochsalz nachgerieben wird. Um Tintenflecke aus hellen Stoffen, Tischwäsche, Blusen u. s. w., überhaupt allen waschechten Sachen zu entfernen, tue man etwas Salz darauf, träufle Zitronensaft nach, reibe den Fleck vorsichtig und spüle sofort nach. Der Fleck ist sofort verschwunden.

Will man festen Kopfsalat mehrere Tage fest und frisch erhalten, so lege man ihn, mit Kopf nach unten, in sehr angefeuchtetes Zeitungspapier, in dem er fest einzuhüllen und an dunkler Stelle aufzubewahren ist.

Messing- und Kupfergegenstände lassen sich vorzüglich mit einer Scheibe Zitrone, die in Salz getaucht wird, reinigen. Ist der Schmutz damit entfernt, werden sie gründlich in lauwarmem Wasser nachgespült und dann sofort mit weichen Tüchern trocken gerieben. Bei Aluminiumgegenständen wird nur Zitrone ohne Salz benutzt, im übrigen ist das Verfahren dasselbe wie bei Messing und Kupfer.

Wäscheleinen, die unsauber geworden sind, dürfen nie in heißem Wasser, sondern in kaltem Wasser, dem man Salmiakgeist zugesetzt hat, gereinigt werden. Man läßt sie zu diesem Zweck ½ Stunde in dem Salmiakwasser liegen, spült sie in reinem kaltem Wasser gut aus und spannt sie zum Trocknen glatt auf, damit sie nicht einschrumpfen.

Damenbeinkleider, die über die Knie herabgehen, werden meist an den Kniestellen zuerst schadhaft, weil sie fast immer beim Bücken an dieser Stelle spannen. Gewöhnt man sich an, vor dem Bücken oder bei Haus-, Gartenarbeit etc. die Kleider mitsamt den Beinkleidern etwas in die Höhe zu ziehen, wird dieser bald zur Gewohnheit gewordene Griff die Beinkleider bedeutend schonen.

Spalten zwischen den Dielen, die sehr häßlich aussehen und dem Fußboden ein unordentliches Aussehen geben, verkitte man auf folgende Weise: Man stelle hierzu einen Kitt aus gebranntem Gips mit Leim vermengt her, den man in die Ritzen streicht, und diese vollständig damit ausfüllt. Der Kitt wird bald hart und muß daher auch kurz vor der Verwendung erst hergestellt werden. Sollen die Fußböden nicht auch gestrichen werden, kann man den Kitt auch mit passender brauner Farbe mischen. Die Dielenritzen sind Brutstätten von allerleiUngeziefer, von den Krankheiten erzeugenden Bakterien ganz zu schweigen. Man sollte daher nicht versäumen, wo sie sich zeigen, alsbald die Spalten mit dem erwähnten Kitt dichtzumachen. Die Hausfrau kann dies selbst tun und sich den Handwerker dabei ersparen.

WILSON'S
FLY PAD.
POISON

Gebraucht sie im Freien in oder nahe bei Eurem Abfall-Fasse, ebenso wie im Hause oder Laden.

Alle Drogisten, Grocer und Ladeninhaber verkaufen Wilson's Fliegen Kissen.

Will man sich ein helleres Leuchten der Petroleumlampe verschaffen, so füge man dem Petroleum der Lampe gewöhnliches Kochsalz, eine Messerspitze voll, bei. Noch besser ist ein klein wenig Kampher.

Um das Aufschießen des Salates zu verhindern, wendet man mit gutem Erfolge das Heben der ganzen Salatstaude mittelst des Spatens an. Der Spaten wird ungefähr handbreit von der Staude und gegen dieselbe schräg in die Erde gestoßen und durch Niederdrücken des Stiels die Pflanze gehoben, um dann wieder zurückzusinken. Hierdurch wird die Erde von einem Teile der Wurzeln gelockert und tritt eine Wachstumsstörung ein, ohne daß die Pflanze trauert. Dieses Heben muß aber ausgeführt werden, bevor noch der Salat Neigung zum Aufschießen zeigt.

Schwarze Strohhüte von wirklichem, feinem Geflecht sind zwar hübsch und haltbar, verstauben aber im Laufe des Sommers, und zwar um so mehr, je feiner die kleinen Vertiefungen im Flechtwerk sind. Die Bürste genügt nicht, um den grauen Schimmer zu beseitigen; tränkt man sie mit Benzin, so bringt das schon einen besseren Effekt zustande. Ganz frisch und neu erscheint aber der Hut, wenn man ihn einfach — firnißt, d. h. mittels eines Borstenpinsels mit Schellack oder Mastfirnis sorgfältig überstreicht, ganz, wie man ein „eingeschlagenes" Oelbild auffrischt. Ein ebensogutes Mittel ist Benzoetinktur, sie macht den Hut vollständig schwarz und läßt ihn matt erscheinen.

Offener Schreibebrief des Philipp Sauerampfer.

Mein lieber Herr Redaktionär!

Wie ich sellen Abend heim sin komme, da hen ich mich in mei Ruhm gesetzt un hen iwwer alles nachgedenkt, was mich der Mehsenkontträckter eingerobbt hat. Es ist ja gut genug, daß die Lizzie, was meine Alte is, in unser Haus der Buhs is un daß ich so putzmunter gar nicks zu sage hen. Ihnen, wenn ich die Kids Instrackschens gewwe, wo se net gleiche duhn, dann gehn se zu ihre Ma un die sagt sie, se sollte mich mit meinde, ich deht viel schwätze, wenn die Ding lang wäre. Well, so eches is nit arig inkorretschiing. Wenn ich mich e Suht kaufe will, dann muß ich die auspicke, wo sie gleiche duht; wenn ich an einigen Platz geht will, dann muß sie zuerscht ihre Einwilligung gewwe, odder ich muß es an den Schiel duhn un sehn. Se, so eches is nit recht. Ich hen so an alles gedenkt un hen gesehn, daß so wenig mein Lewe nicks anerschter gewese is, als en großer Wünschecht un da hen ich mein Meind aufgemacht, daß es different werde soll. Es ist emol an die Zeit gewese, daß ich die Alte zeige, daß ich der Buhs sin, un daß ich die Familich zu runne hen. Am nächste Morgen sin ich daunstehrs gange fur mei Breckfest zu nemme, un die Lizzie hat mich groß angeguckt un hat gesagt: „Wei, Philipp, bist du schnn daß? Hast du ait gut geschlafe odder fühlst du nit gut? Du besser legst dich nach e bischche hin, du hast noch plenttie Zeit."

Well, Herr Redaktionär, wenn e Wummen so zu ihrem Mann spreche duht, was kann ich da sage? Ich hen gesagt, ich wollt e Kapp Koffie hen und ich wär nit mehr teiert. Da sagt die Lizzie: „Philipp, ich hen nun en Farmer kriskille frische, selbstgelegte Eier gekauft, deßht du gleiche e paar zu esse?" Na, hen ich gesagt. Da sagt die Lizzie: „Well, dann brat ich dich e paar Porkschnitsches, die sin arig gut." Wisse Se, die Porkschnitsches gleich ich arig un ich hen se nit resistsche könne. Es wär mich viel liewer gewese, wenn die Lizzie nit so neis zu mich gewese wär; wie es war, hen ich doch gar keine Tischkloths gehabt, meine Aktornickes zu zeige. Nur hen Breckfest gehabt un ich muß sage, se is so neis zu mich gewese, wie nur e Frau sein kann. Spätner hat se mich gefragt, ob ich am Morgen noch ausgehn deht, in den Kiss könnt ich sie e Zehmer duhn un bei den Butscher stappe un ihn sage, daß er sie biseids den Rohst, wo se geordert hätt, auch noch zwei schöne Schickens schicke sollt. Gosch, hen ich gedenkt, was gibt es denn heut. Ich hen gefragt, ob se Kompenie ekspecte deht, un da hat se gesagt: „No, die Familch könnt auch ebbes Gutes esse un biseids, das wär doch heut unser Wedding-Anniwehrserie." Bei Galle, da hen ich awwer doch tschiep gefühlt! Es wär doch nit mehr wie recht, wenn ich sie an so en Dag e kleines Pressent kaufe deht, und ich hen den Dickens mit sie rehse wollt! Ich hen gesagt, Lizzie, ich tende zu den Butscher. Dann sin ich fort un hen se e schönes Dreß gekauft, wo se sich schon for die längste Zeit gewinscht gehabt hat. Bieseids das hen ich auch noch Flauersch geordert. Wenn Se konsiddere, was ich for e Wut gege die Lizzie in mein Inseit gehabt hen, dann is das doch ziemlich gut von mir. In Fädt is meine ganze Wut fort gewese un ich hen es nur noch in gehabt for den Mehsenkontträckter un den ganze Bonsch.

Wie ich widder heim sin komme un hen die Pressents mitgebracht, da hat sich awwer doch die Lizzie so gefreut, daß se die Tiehrs in die Auge komme sin. Se hat mich en große langwierige Kiß gewwe un hat gesagt: „No, Philipp, du bist doch der beste Hosbend von die Welt. Wenn ich es noch emal zu duhn hätt, dann deht ich dich gleich widder heirate."

Das war arig schön gesproche un ich hen es for das Beste gehalte, die Lizzie alles zu erzähle. Se hat dann gesagt: „Ich hätt geäckt wie en guter Mann un wenn ich von die Saffeiethee rieseint hätt, dann hätt ich recht gehabt. Ich hätt doch von so Sache nicks wie Trubel un wenn es en Suckzeß wär, dann dehte ihn die annere klehme un wenn es kein Suckzeß wär, dann dehte die annere mich for blehme. Wenn die annere Fonn iwwer mich mache dehte un sohr an mich wäre, dann sollt ich das nit meinde. Soweit der Mehsenkontträckter konzernt wär, da wollt se mich in e ganz korze Zeit den Pruhf bringe, daß er selbst der traurigste Seckel von die Welt wär. Juh schutt wurrie, hat se gesagt; sie hätt ja schuhr genug auch ihre Fohlts, awwer, wenn se emal iwwer die Sträng haue deht, dann wär es nur in meinem eigene Interest.

Herr Redaktionär, ich denke, die Lizzie is e arig fennstibbel Wummen un ich fühle sarrie, daß ich auch nur dran gedenkt hen, ihre Klack zu fickse, awwer wunnere duhn ich mich doch, wie se mich den Pruhf von den Mehsenkontträckter liefern will. Well, ich wer'n es ja aussinne, bikahs die Lizzie is mit Pruhfs immer da, womit ich verbleibe

Ihne Ihrn liewer
Philipp Sauerampfer.

Der eitle Michel.

Der Michl hat die Rettungsmedaille bekommen.
Neben den großen Silberknöpfen am Flaus fällt sie aber gar nicht auf.

Wuthentbrannt schneidet er die Knöpfe weg

Und ein glücklich-stolzes Lächeln verklärt sein Gesicht — jetzt wirkt die Medaille auffallend.

Eisen und Blech.

Im Laboratorium für Physik erklärt der joviale Professor die Magnetnadel, die in Gegenwart von Eisen einen Ausschlag gibt. Nach Entfernen des Eisens bleibt noch ein kleiner Ausschlag bestehen, der dem Professor räthselhaft ist. Da spricht einer der Studierenden: „Herr Professor, sollte das nicht von meiner eisernen Gesundheit herrühren," worauf ihm der Professor schlagfertig antwortete: „Nein, aber vielleicht von Ihrem Blechschadel."

The Standard Bank of Canada

Gegründet 1873

Eingezahltes Kapital und Ueberschuß.....$5,662,461.20

Hauptoffice: Toronto, Ontario

112 Zweig-Geschäfte in Canada

Diese Bank ist von der Regierung der Dominion von Canada autorisiert, Depositen anzunehmen

Eine Sparkassen-Abteilung

in Verbindung mit einer jeden Zweigstelle.

Zweigstellen in { Saskatchewan: Lajord, Kronau, Riceton, Goodwater, Maidstone, Wascana und Prystna. Alberta: Calgary, Edmonton, Penhold, Lamont und Mundare. Manitoba: Winnipeg.

Allgemeine Bankgeschäfte werden ausgeführt

Haltet Euer Vieh gesund

HEALTH

Haltet es in guter Ordnung. Heilt ihre Verletzungen. Kuriert ihre Krankheiten selbst. Ihr Mack es durch meine große **freie** Offerte. Ich will Euch meine neue Erfahrungs-Entdeckung verkaufen: Eine Flasche Mayers Colic Cure, eine Flasche Mayers Eindelbrahtliniment, eine Flasche Mayers Husten- und Fieberverhütung, außerdem noch ein 500 Seiten starkes Exemplar von Mayers wunderbarem Vermögen Viehbuch, illustriert, welches alles über das Vieh erzählt — alles für $5.00. Die Mittel allein werden sich dir mehr wie $5.00 wert erweisen. Erlang die Anweisung und das Buch von Eurem Händler. Wenn er es nicht hat, schickt sofort dem Aufteng und $5.00 an mich und derselbe wird sofortigst bis zu Eurer nächsten Station gesandt. Ihr müßt Euch sehr entschließen. Handelt sofort. Verzögert, sendet Euren Auftrag jetzt ein.

THE MAYER CO., Ltd. MAYER'S Redwood Street Winnipeg, Man.

The Robson Supply Co.

9 u. 10 Mickleborough Block

Scarth Straße Telephon 738

Bestellt Eure

Kohlen

bei uns

Prompte Bedienung. Alle Aufträge bar bei Ablieferung.

Wir empfehlen unser neues, großes Lager in

Schnittwaren, Schuhen u. Eisenwaren

Unser großes Lager in

Fleisch-, Wurst- u. Kolonialwaren, Mehl 2c.

wird wie früher stets das beste bieten.

Unsere Wurst ist beste handgemachte deutsche Wurst im Westen.

FRIEDRICH MICHEL CO., REGINA, SASK.

1701 Toronto Street Ecke Tehnte Avenue

ASSINIBOIA

Fuer nur kurze Zeit offerieren wir Plätze in dieser neuen C.P.R. Stadt zu Originalpreisen und sehr leichten Zahlungsbedingungen.

$5.00 Anzahlung u. $2.00 die Woche bis ausbezahlt

ASSINIBOIA TOWNSIDE CO., LTD.

44-48 Western Trust Bldg. Regina, Sask.

Gronenthal & Schulz

Oeffentliche Notare, Aussteller von Grundeigentums-Urkunden, Grundstücksmakler

Geld zu verleihen. Nachlässe verwaltet. Feuer-, Sturm-, Hagel- und Lebensversicherung

Lizensierte Auktionatoren

Zwölf Jahre Erfahrung. Auktionen und Verkäufe überall in der Provinz abgehalten. Angemessene Bedingungen

Getreide-Kommissions-Agenten

Esterhazy Grayson Neudorf

Bekanntmachung

Teile hiermit meinen deutschen Freunden von North Battleford und Umgegend mit, daß ich den

Ideal Meat Market

King Strasse

käuflich erworben habe. Besondere Aufmerksamkeit werde ich der deutschen Kundschaft widmen und liefere nur beste Fleisch- und Wurstwaren. Kaufe auch alle Sorten Farmprodukte und bezahle den höchsten Marktpreis für Kälber. Briefliche Aufträge und Bestellungen werden prompt erledigt.

Hochachtungsvoll

Joe G. Gelsinger

Eigentümer.

CANADIAN NORTHERN

Durchgangs-Fahrkarten

nach den
Vereinigten Staaten,
Ost Canada,
Pacific Küste oder
Groß Brittanien oder
Europa

können am billigsten gekauft werden von der

Canadian Northern Eisenbahn

Benutzen Sie unsere sachverständige Auskunft. Schreiben Sie, sprechen Sie vor oder telephonieren Sie an

City Ticket Agent,
1776 Scarth St. Phone 1942.
Union Depot Ticket Agent,
Phone 1552.